



PFOTEN WEG!

Macht Kinder stark!

**Kostenfreier Familientag
am 24.04.**

**um 15:00 Uhr in der Aula
Geestlandschule Kropp
Schulstraße 15
24848 Kropp**



Wegen der Corona-Schutzmaßnahmen sind
Anmeldungen für den Familientag dringend erforderlich.

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen,

im Rahmen unserer Präventionsveranstaltung in Schleswig und durch die wertvolle Unterstützung der **NOSPA** laden wir Sie zu einer ganztägigen für Sie kostenfreien Fortbildung
„Doktorspiele oder sexueller Übergriff?“ Prävention und Intervention bei sexuellen Übergriffen unter Kindern am 27.04.2022 von 9:00 Uhr – 15:30 Uhr mit der **PETZE e.V.** ein.
Veranstaltungsort: Präsenzveranstaltung (Ort wird nach Ihrer Anmeldung bekannt gegeben)

Für **Rückfragen und Anmeldungen** nehmen Sie bitte direkt Kontakt mit Irmi Wette unter:
irmiwette@pfoten-weg.de, 04394 9999077 oder 017622638728 auf.

Weiteres Informations- und Nachbereitungsmaterial zum Theaterstück wird den teilnehmenden Kindergärten und Klassen durch die FigurenZauberei und den WEISSEN RING e.V. zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus findet für alle teilnehmenden Klassen obligatorisch immer ein **digitaler Elternabend** statt. Hier werden verschiedene ortsansässige Organisationen ihre Projekte/Arbeit vorstellen. Bitte leiten Sie diesen Link/die Einladung den Eltern weiter.

Irmi Wette lädt Sie zu einem geplanten Zoom-Meeting ein.

Thema: Elternabend „Pfoten weg!“

Uhrzeit: 20. Apr..2022 07:30 PM Amsterdam, Berlin, Rom, Stockholm, Wien

Zoom-Meeting beitreten

<https://us02web.zoom.us/j/88057891236?pwd=UnFkNVBVUExrOVVNU3c1K09tdmJMUT09>

Meeting-ID: 880 5789 1236

Kenncode: 919105

Meeting-ID: 880 5789 1236

Kenncode: 919105

Ortseinwahl suchen: <https://us02web.zoom.us/j/88057891236?pwd=UnFkNVBVUExrOVVNU3c1K09tdmJMUT09>

Mit wertvoller Unterstützung:



 **Nord-Ostsee
Sparkasse**

Doktorspiel oder sexueller Übergriff?

Prävention und Intervention bei sexuellen Übergriffen unter Kindern

27.04.2022 9:00 Uhr – 15:30 Uhr

Veranstaltungsort: Präsenzveranstaltung (Ort wird nach Ihrer Anmeldung bekannt gegeben)

Referentin: Nele Horstmann, PETZE-Institut für Gewaltprävention

Inhalt:

Grenze erreicht oder noch ein (Doktor-) Spiel? Manchmal ist es gar nicht so einfach den Unterschied auszumachen. Anhand von Situationen aus dem Kita-Alltag klären wir in der Fortbildung den Unterschied zwischen einvernehmlichen Aktivitäten unter Kindern und sexuell übergriffigem Verhalten. Wir setzen uns mit der psychosexuellen Entwicklung von Kindern auseinander und gehen der Frage nach, was entwicklungsangemessenes Verhalten ist. Dabei beschäftigen wir uns mit folgende Fragen:

- Wie können Kitas Kinder im Kita-Alltag in ihrer körperlich-sinnlichen Eigenart begleiten und gleichzeitig ihrem Schutzauftrag gerecht werden?
- Welche Regeln gelten für Körpererkundungsspiele und wie können sie vermittelt werden?
- Welche pädagogischen Konsequenzen sind bei sexuellen Grenzverletzungen sinnvoll?
- Wie kann die Kommunikation mit Eltern und Sorgeberechtigten zu Themen psychosexuelle Entwicklung und Grenzverletzungen gelingen?
- Wie können wir Kinder präventiv stärken, um sexuelle Grenzverletzungen zu vermeiden?

Neben inhaltlichen Auseinandersetzungen und der Bearbeitung praxisnaher Beispiele bietet die Fortbildung Raum für Austausch mit anderen Kita-Fachkräften.





Grußwort des Kreises Schleswig-Flensburg

Sexualisierte Gewalt gegen Kinder ist bei uns leider allgegenwärtig, vielfältig und damit ein gesamtgesellschaftliches Problem, das sich im Zuge der Corona-Krise noch weiter verstärkt hat. Zugleich trifft es die schutzlosesten Mitglieder unserer Gesellschaft. Dabei ist das Recht auf körperliche Unversehrtheit ein Menschenrecht, das unter dem Schutz unseres Grundgesetzes steht.

Nicht nur in der letzten Zeit wurde häufig über den sexuellen Missbrauch von Kindern in Heimen, Schulen, Internaten und kirchlichen Einrichtungen berichtet. Doch erleben Kinder Misshandlungen auch oft im familiären Umfeld, und dies mit gravierenden Folgen. Neben den unmittelbaren und dauerhaften körperlichen Beeinträchtigungen treten vielfach psychische Entwicklungsstörungen auf. Deshalb darf niemand wegschauen, jeder muss sich zum Handeln aufgerufen fühlen, wenn er Gewalt gegen Kinder zur Kenntnis bekommt. Mit anderen Worten: daraus ergibt sich ein gesamtgesellschaftlicher Auftrag, der alle angeht. Im interaktiven Theaterstück „Pfoten weg“ lernen die drei Katzenkinder Salome, Tom und Lotte, wie sie sich gegen die Übergriffe von Onkel Bossi und Tante Herzi wehren können und auch konsequent nein zu sagen. Außerdem wird ihnen vermittelt, dass ihr Körper ihnen allein gehört, dass sie auf ihr Bauchgefühl hören und offen über ihre Gefühle speichern dürfen.

Als Kreispräsident und Schirmherr freue ich mich über die Initiative des „Weißen Rings“, das Theaterstück „Pfoten weg“ im April zu uns nach Schleswig zu holen. Zugleich hoffe ich auf die Unterstützung von Sponsoren und eine möglichst große Anzahl an Zuschauern, damit das Thema sexualisierte Gewalt gegen Kinder die gebotene öffentliche Aufmerksamkeit erfährt. Vergessen wir nicht: Kinder sind die Basis und Zukunft unserer Gesellschaft und sie müssen uns deshalb entsprechend viel wert sein.

Schleswig, im Februar 2022

Ulrich Brüggemeier
Kreispräsident



Das erschreckende Ausmaß und die gravierenden Folgen sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen wurden bereits etwa in der Mitte der 80er Jahre aufgedeckt. Kinder und Jugendliche jeden Geschlechts, jeden Alters und jeder Herkunft können Opfer sexueller Gewalt werden. Gerade in ihrem sozialen Nahraum, wo Kinder und Jugendliche sich sicher fühlen, von Menschen, denen sie vertrauen und von denen sie Unterstützung, positive Zuwendung, emotionale und soziale Fürsorge erwarten, in der Familie und bei Freunden, bei Nachbarn oder auch im Verein. Laut Europarat wird sexualisierte Gewalt in 70 bis 85 % der Fälle von einer Person begangen, die das Kind kennt und der es vertraut. In 90 % der Fälle werden die sexuellen Gewalttaten nicht bei der Polizei angezeigt.

Diese besorgniserregend hohen Zahlen zeigen einmal mehr, wie wichtig Prävention bei der Bekämpfung sexuellen Missbrauchs ist. Das Präventionsprojekt „Pfoten weg!“ von Irmi Wette feierte im Jahr 2003 Premiere. Mithilfe des Figurentheaterstücks, welches eine Geschichte dreier Katzenkinder erzählt, lernen Kinder von vier bis acht Jahren auf spielerische Weise laut „Nein!“ zu sagen. Die Kinder bekommen vermittelt, dass ihr Körper ihnen alleine gehört und wie wichtig und hilfreich es ist, mit anderen offen über ihre Gefühle zu sprechen und sich Hilfe und Schutz in der Gemeinschaft zu suchen.

Weil ich von der Sinnhaftigkeit des Präventionsprojekts „Pfoten weg!“ überzeugt bin, habe ich sehr gern die Schirmherrschaft über die Aktionstage in Schleswig übernommen. Durch die Aktionstage erhoffe ich mir, dass das Bewusstsein zum Thema sexualisierte Gewalt gegen Kinder mehr in die Öffentlichkeit gelangt. Jede und jeder von uns sollte aufmerksam und verantwortungsvoll mit Kindern zusammenleben, um frühzeitig Warnsignale zu erkennen und rechtzeitig handeln zu können. Unsere Kinder sollen in einer sorgenfreien Kindheit aufwachsen.

Ich wünsche mir, dass die Präventionsarbeit weiter an Bedeutung gewinnt. Frau Wette wünsche ich mit ihrem Projekt weiterhin viel Erfolg. Möge sie vielen Kindern beibringen, im entscheidenden Moment „Nein“ sagen zu können.

Stephan Dose
Bürgermeister